



Inhalt



2 The Young ClassX



2 Singen in der Kita Quellmoor
2 Vier Fragen – Vier Antworten



3 HNT Sportspool



3 New Country aus Neuwiedenthal



4 Ausflugstipp: Außenmühlenteich



4 Schuh- und Schlüsseldienst

Alle Ausgaben von Kreuz & Quer finden Sie im Internet unter www.neuwiedenthal.de

„Neu-Wii-denthaler“ Bowlinggruppe



Fotos: TG

Trifft sich zum Videospiel: die Wii-Bowlinggruppe der Seniorenwohnanlage im Rehrstieg

Die Wii-Konsole in einer Seniorenwohnanlage? Videospiele und die ältere Generation – wie passt das zusammen? Zwei Studenten der Hochschule München waren der Auslöser für die erfolgreiche Gründung der Neu-Wii-denthaler Bowlinggruppe im Jahre 2009. Kreuz & Quer hat sie besucht und sich davon überzeugt, dass Senioren mit der kleinen weißen Fernbedienung sehr gut zurecht kommen.

Jeden Dienstag um 15 Uhr treffen sich die 14 Mitglieder der Bowlinggruppe im Foyer der Seniorenwohnanlage Neuwiedenthal im Rehrstieg 44. Hier spielen sie zwei Stunden mit der Wii, einer Videospiel-Heimkonsole. Sie ermöglicht den Spielern, mit Hilfe einer kabellosen Fernbedienung die virtuelle Bowlingkugel auf dem Monitor anzustoßen. Dazu müssen sie die Hand mit der Fernbedienung so bewegen, als hätten sie tatsächlich eine Kugel in der Hand. Das fühlt sich fast real an und hat einen großen Vorteil: Man muss nicht das Gewicht einer Bowlingkugel stemmen.

In der Neu-Wii-denthaler Bowlinggruppe darf jeder Mitspieler zwei Runden spie-

len und so sind die zwei Stunden schnell um. Zur Stärkung gibt es danach frisch gebackenen Kuchen. „Es hat sich eine tolle Gruppe entwickelt: eine Gemeinschaft, die füreinander sorgt“, so Gisela Röser über ihre Bowlinggruppe. Derzeit gibt es schon eine Warteliste mit fünf Interessenten. Leider ist darunter niemand, der eine neue Gruppe gründen und die Aufgabe des Ansprechpartners übernehmen möchte. Bei der bestehenden Spiel-

gemeinschaft hat diese Aufgabe Klaus Stelling übernommen, der sie 2009 auch ins Leben gerufen hat. Alles begann 2008, als die Seniorenwohnanlage den Hamburger Städtepreis bei den Seniorenmeisterschaften „Kegeln am Computer“ gewann. Der Preis: eine Wii-Konsole. Die Idee für die Meisterschaft stammte von zwei Studenten der Hochschule München. Im Rahmen des Studiums „Soziale Arbeit“ entwickelten sie dieses Projekt und sind noch heute erfolgreiche Veranstalter von „Wii Sports Bowling Seniorenmeisterschaften“. Auf der Internetseite: www.wii-senioren.de können die aktuellen Projekte verfolgt werden.

Die Neu-Wii-denthaler sind derzeit mit dem Wettkampf um einen Wanderpokal total ausgelastet. Sechs Hamburger Seniorenwohnanlagen des Trägers „vhw wohnen im alter“ nehmen daran teil. „Das Schönste sind die Auswärtsspiele. Da fahren wir mit einem Acht-Mann-Bus in die anderen Wohnanlagen. So kommen wir mal raus und lernen neue Menschen kennen“, erklärt Stelling. Bisher haben sie noch kein Spiel verloren und konnten nach jedem Auswärtsspiel im Dorfkrug Neuwiedenthal feiern.

TG



Mit der kleinen Fernsteuerung wird die virtuelle Bowlingkugel in Schwung gebracht

Liebe Leserinnen und Leser,

Zu singen oder ein Instrument zu spielen fördert nicht nur die Entwicklung von Kindern. Es macht bis ins hohe Alter Freu(n)de. In dieser Ausgabe berichten wir daher über einige interessante Musikprojekte in Neuwiedenthal.

So ist in der Kita Quellmoor die musikalische Ausbildung preiswürdig. Die Schule Neugraben und die Stadtteil-

schule Süderelbe sind beim Projekt „The Young ClassX“ dabei und treten sogar im Hamburger Rathaus auf.

Mit dem Sport ist ein anderes Betätigungsfeld in der Region fest verankert. Engagiert fördern Sportvereine die jungen Sportler. Aber auch Senioren können sich in Neuwiedenthal davon überzeugen, dass Sport in der Gruppe am meisten Spaß macht. Ein Beispiel hierfür

ist die Wii-Bowlinggruppe in der Seniorenanlage der vhw.

Es wird also niemals langweilig in Neuwiedenthal. Auch wenn die Kreuz & Quer ab jetzt 4-seitig erscheint: Wir präsentieren Ihnen weiterhin die gewohnt bunte Mischung an Themen rund ums Neuwiedenthal.

Ihre Redaktion
Kreuz & Quer

Musik liegt in der Luft – The Young ClassX



Foto: Katja Seidel

Im Hamburger Rathaus sang der kombinierte Schulchor anlässlich einer Einbürgerungsfeier

Die Schule Neugraben war vor zwei-einhalb Jahren die erste teilnehmende Schule des Musikbildungsprojekts „The Young ClassX“, an dem sich inzwischen 1600 Kinder aus Stadtteilchören in ganz Hamburg beteiligen. Um den Chor im Stadtteil Neugraben/Neuwiedenthal zu erweitern, gibt es seit letztem Sommer eine Kooperation mit der Stadtteilschule Süderelbe. Unter der Chorleitung von Bettina Schuldt und Dietrich Husemann ist es gelungen, zwei Jahrgangschöre aus Schülerinnen und Schülern beider Schulen zu bilden. Sie proben einmal in der Woche und haben schon einige große Auftritte hinter sich.

Die erste große Herausforderung für die gemeinsamen Chöre bot sich Ende Januar bei einem Konzert in der Stadtteilschule Süderelbe. „Die Sängerinnen und Sänger waren mit großer Motivation bei der Sache und haben das Publikum begeistert“, so Dietrich Husemann, der als Lehrer der Stadtteilschule gleichzeitig Gastgeber war. Zuerst sangen die kleinen „Wirbelwinde“ aus der Grundschule Neugraben Lieder von Rolf Zuckowski, den Schlümpfen und aus dem Musical Tabaluga. Dann überzeugte auch der Unterstufenchor (Kl. 4–6) beider Schulen die aufmerksamen Konzertbesucher. Im Programm hatten sie Lieder wie „Der Baum des Lebens“ von Peter Maffay, „Ir-

gendwas bleibt“ von Silbermond oder auch „Alles nur geklaut“ von den Prinzen.

Auch den Gesichtern des Mittelstufenchors (Kl. 7–9) konnte man die Konzentration ansehen, mit der sie in ihren Auftritt versunken waren. Unter anderem mit „Stand by me“, „Conquest of paradise“ oder „Hungriges Herz“ absolvierten sie ihren allerersten Auftritt mit Bravour. Peter Schuldt, Chormodulleiter von The Young ClassX und musikalischer Begleiter, hielt zwischen den Stücken ein Plädoyer für die

Kraft der Musik und die Wirkung, die sie auf Kinder und Jugendliche hat, wenn man sie entsprechend fördert. Initiatoren des Projekts sind das Unternehmen Otto und das Streicher-Quartett „Salut Salon“.

„Es war mehr als nur ein Werkstattkonzert“, so das Fazit von Bettina Schuldt, Lehrerin der Schule Neugraben. „Dieses Konzert war ein voller Erfolg, der die Sängerinnen und Sänger weiter anspricht.“ Viel

Zeit zum Ausruhen blieb den jungen Künstlern nicht, denn schon wenige Tage später stand ein Auftritt bei der Einbürgerungsfeier im Kaisersaal des Hamburger Rathauses auf dem Programm. Am 3. März begeisterten die beiden „The Young ClassX“-Chöre gemeinsam mit den Chören der Stadtteilschulen Fischbek und Bahrenfeld beim Mitarbeiterfest der Otto Group 5000 Zuhörer. Der nächste Höhepunkt wird nun das Jahreskonzert mit allen Stadtteilchören und Musikern am 1. Juni 2011 in der Laeiszhalle sein. Der Vorverkauf hat schon begonnen.

Anke Fock



Foto: HD

Bettina Schuldt freut sich über das gelungene Konzert

Singend durch den Tag

Ob Tiere, Jahreszeiten oder Weihnachten – über alles gibt es tolle Lieder, die auch schon die Kleinsten vor sich hin trällern. In der Kita Quellmoor wird seit Dezember sogar mit Auszeichnung gesungen. Die Kita, die seit November 2009 besteht, erhielt die Musikauszeichnung „Felix“ als Anerkennung für ihre herausragende musikalische Früherziehung.

„Es gibt verschiedene Kriterien, die man für die Auszeichnung erfüllen muss“, erzählt Kita-Leiterin Andrea Sulewski. „Am Wichtigsten ist natürlich das tägliche gemeinsame Singen.“ Ein weiterer Felix-

Standard ist die vielfältige und altersgerechte Liedauswahl. So ist es wichtig, die Tonlage der Kinder zu berücksichtigen. In der Kita Quellmoor beginnt das Singen jeden Tag schon im Morgenkreis. Die dreijährige Engelina freut sich besonders, wenn beim Refrain Rasseln eingesetzt werden. Die Kinder lernen so auf spielerische Weise verschiedene Instrumente kennen und verbinden das Singen mit rhythmischen Bewegungen.

„Die Kinder singen sogar alleine oder in kleinen Gruppen ohne Anleitung. Das zeigt uns, dass das Singen den Kindern viel Spaß bringt“, erzählt Erzieherin Claudia Göttsche. Ganz nebenbei lernen die Kinder neue Wörter und erweitern ihren Wortschatz. „Besonders für Kinder, die zuhause nicht Deutsch sprechen, ist das Singen eine spielerische Art, neue deutsche Wörter zu lernen“, so Göttsche. Langfristig sollen in der Kita auch Lieder auf anderen Sprachen wie Russisch und Englisch gesungen werden.

HW



Foto: PQ

Die Kinder in der Kita Quellmoor haben Spaß am Singen – und erweitern dabei noch ihren Wortschatz

Vier Fragen – Vier Antworten: Aktiv für Neuwiedenthal

Bettina Schuldt, Sie sind aktiv für Neuwiedenthal. Was genau machen Sie?

Ich arbeite als Lehrerin an der Schule Neugraben. Dort betreue ich zusammen mit meiner Kollegin Monika Flügel das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Theater und Musik. Außerdem leite ich an dieser Schule seit zwei Jahren den Chor im Rahmen von „The Young ClassX“ – seit diesem Jahr in Kooperation mit der Stadtteilschule Süderelbe.

Was gefällt Ihnen an Neuwiedenthal besonders?

Mir gefällt besonders, dass in Neuwiedenthal Jung und Alt zusammen wohnen. Hier sind viele Kinder, aber auch viele Senioren und der Zusammenhalt ist besonders stark. Außerdem gefallen mir die vielen Grünflächen.

Was gefällt Ihnen nicht so gut?

Die Zusammenarbeit zwischen den vielen sozialen Einrichtungen und Institutionen kann noch ausgebaut werden. Gemeinsam können beispielsweise Neuwiedenthals Schulen, die ja auch in einem Wettbewerb miteinander



Foto: TG

Begeistert ihre Schüler für Musik: Bettina Schuldt

der stehen, noch attraktivere Lernangebote für ihre Schüler bereithalten.

Was würden Sie sich für Neuwiedenthals Zukunft wünschen?

Ich wünsche mir, dass das große und vielfältige Engagement von Neuwiedenthälern noch besser vernetzt wird. Durch eine noch bessere Kooperation kann vielleicht noch mehr erreicht werden.

Pyramiden, Saltos und Hip-Hop-Moves



Foto: privat

Pyramiden gehören bei der Showgruppe der HNT stets zum Programm



Foto: Ingo Schmitt

Mattia und Nazarena de Pol denken sich die Hebefiguren aus

Einradfahren, Flic-Flacs und Saltos, menschliche Pyramiden, Show-Kämpfe und coole Hip-Hop-Moves – all das kann man beim Sportspool der Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft von 1911 e.V. (HNT) lernen.

Der HNT Sportspool ist ein Sportprogramm, bei dem Kinder und Jugendliche sich in verschiedenen Sportdisziplinen, aber auch über den Sport hinaus entwickeln können. 17 Trainingseinheiten in der Woche bietet der HNT für verschiedene Altersgruppen an: darunter Turnen, Showtraining, Tanzen, Einradfahren

und Air-Track-Training. „Insgesamt 180 Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 15 Jahren sind im Sportspool aktiv. Die Showgruppe „Push the button“ besteht aus 30 Sportlern, die regelmäßig kreative und vielseitigen Shows präsentieren“, erzählt Sportspool-Koordinatorin Bilke Wehrs. Die Showgruppe kann bereits auf Auftritte bei den Hamburg Cyclastics, der Computermesse Cebit in Hannover, dem Feuerwerk der Turnkunst und vielen Stadtteilfesten verweisen.

Von Anfang an dabei war Trainerin Nazarena de Pol. Die 21-jährige Sport- und

Mathematikstudentin und ihr Bruder Mattia choreographieren die Shows und stehen sechs Mal in der Woche als Trainer in der Halle. „Wir möchten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren, und ihnen das Gefühl geben, dass sie etwas wert sind“, so die Trainerin. „Bei den Shows können wir anders als beim Wettkampfsport verschiedene Sportarten zusammenbringen, die verschiedenen Elemente mit Musik verbinden und kreativ sein. Die Mischung ist super und macht allen viel Spaß.“ Bei Auftritten zeigt jeder, was er kann, und der Applaus zeigt jedem Einzelnen, dass

sie gemeinsam eine großartige Show gemeistert haben.

Der Förderverein des Sports-pools sorgt auch über den Sport hinaus für die Teilnehmer. Er vermittelt beispielsweise Praktikumsplätze oder finanziert neue Show-Outfits. „Wir finanzieren das, was der Verein nicht schafft“, erklärt Koordinatorin Wehrs. „Besonders wichtig ist es für uns auch, jüngere Teilnehmer als Gruppenhelfer auszubilden und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich im Verein zu engagieren.“ In Neuwiedenthal ist die Showgruppe wieder beim Dorffest am 3. September 2011 zu sehen – wir sind gespannt auf die neue Show! **HW**

Kids in die Clubs

Jedes Kind in Hamburg kann am Vereinssport teilnehmen. Die Aktion „Kids in die Clubs“ übernimmt für einkommensschwache Familien den Vereinsbeitrag für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren.

Infos bei den Übungsleitern oder im HNT-Büro unter:
Tel. 040 / 701 74 43.

Musikangebote in Neuwiedenthal

Mitsänger und Mitspieler willkommen!

The Young ClassX

- Unterstufenchor (Klasse 4–6)
Do 14.30 – 15.40 Uhr,
Stadteilschule Süderelbe
- Mittelstufenchor (Klasse 7–10)
Do 13.15 – 14.00 Uhr,
Schule Neugraben

Schule Neugraben

- Programm „Jedem Kind ein Instrument“
- Schulchor „Die kleinen Wirbelwinde“

Grundschule Lange Striepen

- Programm „Jedem Kind ein Instrument“
- Schulchor
- Schulorchester

Chor Abendstern

Di 16 – 18 Uhr
Striepensaal, Striepenweg 40
Herr Krune,
Tel. 040 / 37 50 39 73

Gemischter Chor Süderelbe

Mo 19 – 20.30 Uhr
Stubbenhaus,
Stubbenhof 2
Frau Sahling,
Tel. 040 / 701 55 44

Thomasgemeinde

- Thomaskantorei
Mo 20 Uhr
Dagmar Witt,
Tel. 04106 / 44 02
- Bläserkreis
Do 20 Uhr
Willi Nolte,
Tel. 040 / 796 54 86
- Anfänger-Bläserkreis
Di 19 Uhr
Jens Bischoff,
Tel. 040 / 796 87 79 99
- Kinderchor I (ab 8 Jahren)
Di 15.30 Uhr
- Kinderchor II (ab 5 Jahren)
Di 16.45 Uhr
- Singen in Bewegung,
Rhythmus und Spiel
- Flötenunterricht für Kinder
- Musikalische Früherziehung
Uta Nolte,
Tel. 040 / 796 54 86
- Jugend- und Pop-Chor
(14 – 21 Jahre)
Mi 15.45 Uhr
- Jugendband
Mo 20 – 22 Uhr
Ulli Glaser,
Tel. 0179 663 45 13

Country Band auf Tour



Foto: TG

Spielen New Country: die Wild Buckaroos

Von einer kleinen Schulvereinsband wurden sie zu einer neunköpfigen New Country Band. Die „Wild Buckaroos“ sind ein Teil der Stadteilkultur, die unser Neuwiedenthal ausmacht. Im Sommer wollen sie auf Tournee gehen – und mit ihrer Musik den Stadtteil positiv bekannt machen.

Die Wild Buckaroos haben ihre Wurzeln in Neuwiedenthal. Vor drei Jahren wurde die Band, damals noch unter dem Namen „Country Roads and Trains“, später dann „Country Road 66“, von Axel Peckmann gegründet. „Ich mag den Country-Song, weil er bei mir Herz und Seele erreicht“, so der Bandleader. Angefangen hat es mit einer Schulvereinsband und vier Mitgliedern. Einer der ersten Auftritte war auf dem Neuwiedenthaler Dorffest 2009. Mittlerweile hat sich das Projekt selbstständig und die Mitgliederzahl

ist auf neun angestiegen. Drei Frauen und sechs Männer stehen nun bei einem Auftritt mit E-Piano, Akkordeon, Schlagzeug, Bass und E-Gitarren auf der Bühne.

Die Musiker sind in doppelter Mission unterwegs. „Wir wollen als Band im Stadtteil auftreten und unseren Musikstil verbreiten“, so Peckmann.

Gleichzeitig sehen sie sich als Botschafter. „In Neuwiedenthal gibt es viel Kunst und Kultur. Das möchten wir mit unseren Auftritten in anderen Stadtteilen bekannt machen.“ Die Wild Buckaroos werden voraussichtlich ab August 2011 ihre Tournee starten, die derzeit noch in Planung ist. Sehr gerne möchten sie aber auch zwischendurch auf Schulfesten, Sportfesten oder Tagen der offenen Tür ihren New Country spielen. Interessenten können sich direkt an den Bandleader wenden. **TG**

Kontakt

Axel Peckmann
Tel. 040 / 702 85 92
E-Mail: axelpeckmann@online.de
www.wild-buckaroos.de

Nächstes Sonnenbad: Außenmühlenteich!

Fahren Sie auch oft nach Harburg zum Einkaufen? Dann sollten Sie sich einen kleinen Abstecher nicht entgehen lassen: Nur 15 Minuten Fußweg von der Harburger Innenstadt entfernt befindet sich mit dem Außenmühlenteich eine Idylle, die die Großstadt vergessen lässt. Eine Umrundung dauert zu Fuß etwa 1,5 Stunden. Je nach Jahreszeit tummeln sich hier Enten, Schwäne und Hasen mitsamt ihrem Nachwuchs. Die umliegenden Parks und Wiesen bieten im Sommer wie im Winter Freizeitspaß für die ganze Familie.

Rund um den Außenmühlenteich kann man sich eine Auszeit vom Alltag nehmen. Der Harburger Stadtpark auf der Westseite des Sees beherbergt einen Schulgarten, der erst vor drei Jahren aus seinem Dornröschenschlaf geweckt wurde. Heute bietet er mit einer Dahlienterasse, einem Apothekergarten, einem Blindengarten und den Gärten der Jahrtausende viele Ecken, an denen man auf Parkbänken entspannen kann. Sie möchten etwas mehr Abwechslung? Auch ein Freilichttheater nutzt den Außenmühlenteich als Kulisse. Spaziergänger können

sich den Beethovenstein, der zum 100. Todestag des Komponisten aufgestellt wurde, oder die Büste des Schillerdenkmals ansehen. Familien sollten auf dem Gelände der ehemaligen Zündschnurfabrik Heino Marx vorbeischaun. Hier finden kleine Besucher einen großen modernen Wasserspielplatz zum Spielen und Plantschen. Naturfreunde werden an der Südseite des Außenmühlenteichs fündig. Hier erstrecken sich die Langenbeker Wiesen, auch Elfenwiesen genannt. Ein angrenzendes Vogelschutzgebiet mit mehreren kleinen Teichen soll sogar den Eisvogel beherbergen. Auf der Ostseite kommt man wieder in der Zivilisation an. Der Spazierpfad führt an der „Kleingartenkolonie Wilstorf“ vorbei zum im schwedischen Stil gehaltenen Freizeitbad „Mid-



Spaß für die ganze Familie: im Tretboot aufs Wasser



Fotos: HD

Idylle mitten in Harburg: Zu Fuß ist man in 15 Minuten am Außenmühlenteich

Sommerland“. Schon 1890 wurde hier ein Privatbad zur städtischen Badeanstalt umgebaut. Heute wird das moderne Freizeitbad mit Sauna, Therme und Wassersrutsche von Bäderland Hamburg geführt. Es hat ganzjährig geöffnet und ist bei Regenwetter eine gute Ergänzung für das Ausflugsziel Außenmühlenteich.

TG

Anfahrt

Mit dem Fahrrad oder Auto:

Vom Harburger Bahnhof rechts auf die Hannoversche Straße. An der nächsten großen Kreuzung (Winsener Straße, Wilstorfer Straße) geradeaus in die Hohe Straße. Links in die Maretstraße, dann Außenmühlendamm. Der Außenmühlenteich befindet sich nach 400 Metern auf der rechten Seite.

Zu Fuß braucht man für die 1,2 Kilometer lange Strecke zirka 20 Minuten.

Mit S-Bahn und Bus:

S 3 bis zur S-Bahnstation Harburg, dann Bus 145 oder 245 bis Rabenstein.

Hier wird alles repariert!

Seit nunmehr vier Jahren ist der Schuh- und Schlüsseldienst am Rehrstieg 18c im Besitz der Familie Vesek. Im Betrieb arbeitet zurzeit neben Mevlüde Vesek und einem angestellten Schuhmachermeister auch ihr Sohn Emre Vesek als Auszubildender. „Preiswert zu sein und unsere Kunden zufriedenzustellen, ist für uns ebenso selbstverständlich wie eine fachmännische Beratung“, erklärt der angehende Schuhmacher.



Mevlüde Vesek und ihr Sohn Emre betreiben den Schuh- und Schlüsseldienst. Auch Ledertaschen repariert der Familienbetrieb im Rehrstieg, was von seinem großen Kundenstamm gern angenommen wird

Vesek ist mit seiner freundlichen und aufgeschlossenen Art immer für seine Kundschaft da. Nach Beendigung seiner Schulzeit entschloss er sich 2010, das Schuhmacherhandwerk zu erlernen. Nun ist er stolz auf das vielseitige Angebot wie Reparaturen und Besohlen von Schuhen, Klebe- und Näharbeiten sowie Sonderarbeiten jeglicher Art. „Um

noch vielseitiger zu sein, bieten wir einen Schlüsseldienst an und sind jederzeit bereit, eine durch Unachtsamkeit verschlossene Tür zu öffnen“, erzählt Vesek. Auch das umfangreiche Sortiment von orthopädischen Schuhen sowie von Schnürbändern, Einlegesohlen und Schuhcreme wird gerne von seinem großen Kundenstamm angenommen. MS

Öffnungszeiten

Schuh- und Schlüsseldienst
Rehrstieg 18c
Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr
Tel. 040 / 70 38 04 55

Impressum

Redaktionsgruppe: Hans Dieckmeyer (HD), Tanja Gerdes (TG), Dominika Kruschewski (DK), Marianne Schildt (MS), Hanna Waesermann (HW)
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Anke Fock
Anschrift: Stadtteilmarketing Neuwiedenthal, c/o ProQuartier Hamburg, Poppenhusenstr. 2, 22305 Hamburg, Tel. 426 66-97 00, kontakt@proquartier.de; vi.s.d.p: Hanna Waesermann
Bearbeitung: Christian Rubinstein, bfo Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K.
Fotos: Hans Dieckmeyer (HD), Tanja Gerdes (TG), ProQuartier (PQ), Anke Fock, Ingo Schmitt, Katja Seidel, privat
Gestaltung: Mara Meier, bfo
Auflage: 2.500 Druck: Hein & Co
Erscheinungsweise: 3 x jährlich jeweils Januar, Mai und September

Kreuz & Quer wird im Rahmen des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal von folgenden Vermietern finanziert: Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG, Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG, Bauverein der Elbgemeinden eG, Bauverein Reiherrstieg eG, FRANK Immobilien-Management GmbH, Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG, SAGA GWG, Sahle Wohnen GmbH & Co. KG, Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft e.G., WEGNER Unternehmensgruppe, Wichern Baugesellschaft mbH, Wohnungsbaugenossenschaft „Süderelbe“ eG. Zusätzlich wird die Zeitung unterstützt aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung.

Weitere Informationen unter:
www.neuwiedenthal.de

Fotos: HD